

## Innovationspreis für ein altes System

Umwelt | »Wilde Weiden Taubergießen« beim Landschaftspflegetag in Thüringen ausgezeichnet

Für seine Leistungen zur Erhaltung und Entwicklung der Kulturlandschaft ist in Thüringen ein Projekt des Landschaftsverbands Ortenau ausgezeichnet worden. Es erhielt den zweiten Preis für ein sehr altes Landnutzungssystem.

Ortenau (red/pme). Die Auszeichnung für die »Wilde Weide« nahm Jochen Paleit stellvertretend für alle Projektpartner entgegen. Zumal der Bürgermeister von Kappel-Grafenhausen sowohl als Ideengeber als auch als Motor des 2014 begonnenen Projektes gilt. Paleit setzt sich offensiv für die Vision ein, das »nachhaltigste, naturnächste und älteste aller Landnutzungssysteme« wieder am Rhein zu etablieren.

In der Laudatio erläuterte Regina Ostermann vom Landschaftserhaltungsverband Ortenaukreis (LEV), dass die ganzjährige Beweidung nur durch die »gute Kooperation vieler Partner angesichts finanzieller, bürokratischer und gesetzlicher Hürden auf rund 100 Hektar Rheinauelandschaft möglich wurde«.



Salersrinder – wie hier auf dem Foto – und Konikpferde sollen im Naturschutzgebiet Taubergießen am Rhein den ökologischen Kreislauf wieder in Schwung bringen. Foto: Thomas Kaiser

Heute würden sich mächtige Salersrinder und Konikpferde durch die weitläufigen Auwiesen und den Auwald fressen. Die großen Tiere »haben für Veränderungen in diesem Teil des Naturschutzgebiets gesorgt«. Ziel der Projektpartner ist es, die natürli-

chen Prozesse, die von den Tieren angestoßen werden, so wenig wie möglich zu regulieren. Denn auf diese Weise »entstehen zusätzliche ökologische Nischen für Vögel, Amphibien und Insekten, wobei die bestehenden nicht verschwinden«. Da die Weidetie-

re ganzjährig präsent sind und ihr für die Insektenfauna so wichtiger Dung auf der Weide verbleibt, ist der Nährstoffkreislauf an Ort und Stelle geschlossen. Zumal die Rinder und Pferde nur fressen, was auch auf den »Wilden Weiden« wächst. Das Projekt soll ökologische und ökonomische Ziele vereinen und sich finanziell durch die notwendige Entnahme und den Verkauf von Tieren aus der Herde tragen. Nächstes Ziel der Projektpartner ist dementsprechend die lokale und regionale Vermarktung »der hochwertigen Fleischprodukte«.

Richtungsweisend ist die Ausweisung der Auwaldungen als Schonwald mit Schutzziel »Lichter Wald«. Das Projekt stößt laut LEV auf große Aufmerksamkeit und Sympathie bei der Bevölkerung, bei Touristen, in der Politik und beim Fachpublikum.

Bodo Ramelow, Ministerpräsident des Freistaates Thüringen, und Josef Göppel, Vorsitzender des Deutschen Ver-

bandes für Landschaftspflege, überreichten den Preis in der Festkirche von Schnett in Thüringen. Vergeben wird der Deutsche Landschaftspflegepreis seit 2005. Das damit Preisgeld von 750 Euro fließt in das Projekt zurück.

### INFO

#### Acht Jahre alt

Gegründet wurde der Landschaftspflegeverband Ortenau 2010. In ihm sind viele Gemeinden, Privatpersonen und nichtkommunale Einrichtungen wie etwa das Umweltzentrum Ortenau, der Landesfischereiverband und der Schwarzwaldverein vertreten. Seine Gründung geht auf ein Projekt der Gesamtstrategie Ländlicher Raum zurück, die Landrat und LEV-Vorsitzender Frank Scherer initiiert hat.

WEITERE INFORMATIONEN: [www.lev-ortenuaukreis.de](http://www.lev-ortenuaukreis.de)



Bei der Verleihung des Deutschen Landschaftspflegepreises an die Wilden Weiden Taubergießen durch Ministerpräsident Bodo Ramelow (von links) freuten sich Jochen Paleit, Regina Ostermann, Josef Göppel, Florian Meusel und Marlene Bock. Foto: Weigelt

## Im Kontakt mit den Unternehmen bleiben

Firmenbesuch | Wirtschaftsministerin Hoffmeister-Kraut auf Tour im Landkreis

Ortenau (red/pme). Zu Gast bei heimischen Firmen und Initiativen ist Wirtschafts- und Arbeitsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut am Montag gewesen. Anlässlich ihrer »regelmäßigen Kreisbereisungen im Land« stattete sie dem Ortenaukreis einen Besuch ab. »Die Menschen und die

Unternehmen im Land sorgen mit ihrer Arbeit und ihrem Einsatz täglich dafür, dass Baden-Württemberg führender Innovations- und Wirtschaftsstandort Europas ist.« Daher sei es wichtig, mit den Menschen an Ort und Stelle zu diskutieren, um Herausforderungen und Chancen zu erken-

nen. »Es besteht durchaus Handlungsbedarf, wenn wir vorne bleiben wollen.« Und da seien kleine und mittelständische Firmen wichtig, weil sie die meisten Arbeitsplätze stellen.

Im Rahmen der Kreisbereisung übergab die Ministerin in Offenburg einen Förderbe-

scheid in Höhe von einer Million Euro für das Erneuerungsgebiet Mühlbach in Offenburg. Zuvor war sie Gast bei Duravit in Hornberg, im Vogtsbauernhof in Gutach sowie bei Burda Medien. Ebenfalls auf der Agenda von Nicole Hoffmeister-Kraut war Weber-Haus in Rheinau.



Trug sich ins Goldene Buch der Stadt ein: Nicole Hoffmeister-Kraut. Foto: Rathaus

## Bei Anhaltern an Grenze denken

Ortenau (red/pme). Die Bundespolizei rät Autofahrer die etwa von Frankreich nach Deutschland fahren, bei der Mitnahme von Anhaltern vorsichtig zu sein. Denn sie könnten sich durch diesen Dier gefährden. Der Vorwurf lautet dann unter Umständen »Einschleusen von Ausländern«. Konkret schreibt die Bundespolizei: »Sie sollten darauf bestehen, dass sich die Mitfahrer vor Fahrtantritt mit einem Pass beziehungsweise Personalausweis ausweisen.« Können Mitfahrer keine Pässe vorweisen, solle man Abstand von einer Mitnahme nehmen und die Polizei informieren. Habe man »erhebliche Zweifel an der rechtmäßigen Ein- oder Ausreise sowie dem Aufenthalt der Mitfahrer«, rät die Polizei auch von einer Mitnahme über die Grenze ab.

## Pflanzen und Zaun beschädigt

Biberach (red/pme). Teil eines Kunststoffzauns, ein hinterliegendes Gartenhäuschen und Pflanzen in Biberach wurden bereits vor mehr als einer Woche beschädigt. Das meldet die Polizei und sucht Zeugen. Ein unbekannter Täter habe zwischen dem Vogesen- und Karl-Knauer Weg eine ätzende Flüssigkeit versprüht. Der Schaden wird auf mehr als 1000 Euro geschätzt. Die Beamten des Polizeireviers in Haslach, Telefon 07832/975920, sind auf der Suche nach Hinweisen: »Wer hat im Verlauf des 14. Juni verdächtige Personen zwischen dem Anwesen Karl Knauer-Weg 22 und dem Vogesenweg beobachtet?«

## Vortrag über starke Mädchen

Offenburg (red/pme). Susi Bagdach vom Interkulturellen Frauen- und Mädchengesundheitszentrum Köln ist am Mittwoch, 27. Juni, zu Gast in Offenburg. In ihrem Vortrag werde sie »einen vielschichtigen und differenzierten Einblick in die Gesundheitssituation von Mädchen« geben und aktuelle Studien zur Mädchen-gesundheit vorstellen. Zude-will die Expertin Anregungen geben, wie Mädchen gestärkt und unterstützt werden können, um »sich gesund und kraftvoll im eigenen Körper zu fühlen«. Die Veranstaltung in den Räumen der kooperierenden Volkshochschule Offenburg, Amand-Goegg-Str. 2-4, beginnt um 19 Uhr.



## Plädoyer für den Erhalt des Elsässischen

Kongress | Verein Deutsche Sprache tagt in Offenburg / Walter Krämer wiedergewählt

■ Von Wolfgang Achtnitz

Offenburg. Zu den »Deutschen Sprachtagen 2018« haben sich am Wochenende die Delegierten des »Vereins Deutsche Sprache« (VDS) in der Oberreinhalle in Offenburg versammelt. Bei ihrem Bundeskongress standen neben den Vorstandswahlen die elsässische Kultur sowie die Zweisprachigkeit im Oberrheingebiet im Mittelpunkt. Die Be-

in Deutschland und zahlreichen anderen Ländern begannen die Sprachtage mit einer Bildungsfahrt nach Straßburg und Hagenau. Dort informierte man sich vor allem über die zweisprachige Pädagogik der ABCM-Schulen im Elsass.

Bei der Eröffnungsveranstaltung begrüßte OB-Stellvertreter und Stadtrat Bertold Thoma (SPD) die Tagungsteilnehmer an historischer Stätte. Der Salman als Versammlungsort

Im Anschluss an Grußworte des Vorsitzenden Walter Krämer und des Regionalleiters Erich Lienhart hielt Thierry Kranzer, Präsident der Elsass-Union in New York, ein Plädoyer für den Erhalt des Elsässischen. Vom Rückgang dieses Dialekts in Frankreich zog er Parallelen zu den Bedrohungen des Deutschen. »Studien zeigen«, sagte Kranzer, »dass es drei Generationen braucht, um eine ganze Sprache zu ver-

die Gruppe »Gälfäßler« aus dem Schuttertal mit Liedern aus Baden und dem Elsass.

Am Samstag wurde Walter Krämer mit 80 von 93 Stimmen als Vorsitzender wiedergewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden auch Stellvertreter Roland Duhamel und Schatzmeister Walter Terschren. Danach beschäftigten sich die Teilnehmer mit zentralen Inhalten ihres Vereins. Neben der allgemeinen Sprachpolitik